

# Landes- und Stadtblatt.



Amtliches Anzeigenblatt  
der städtischen Behörden.

## Öffentlicher Anzeiger für die Grafschaft Glatz.

Ercheint **Sonnabends** mit einer bebilderten Unterhaltungsbeilage.  
Wegzugspreis vierteljährlich 3,00 Mk. frei ins Haus, durch die Post 2,55 Mk. In der Geschäftsstelle abgeholt monatlich 80 Pf., vierteljährlich 2,40 Mk.

Nr. 60.

47. Jahrgang.

Anzeigenpreis: Die einpaltige Zeile 25 Pf., von auswärts 35 Pf., Wellenzeile 70 Pf. Bei Anzeigen fürs ganze Jahr entsprechende Ermäßigung. Anzeigen während spätestens Freitag Vormittags aufgegeben werden.

Sonnabend, den 18. Dezember 1920.

### Hus Kandeck und Allgemains.

(Nachdruck unserer Original-Berichte verboten.)

Landeck, den 17. Dezember 1920.

**Stabsberichterstattung** am 16. Dezember. Ercheinen des 15. Stabsberichts. Der Magistat ist vertreten durch Herrn Bürgermeister Dr. Jeginsky als Kommissar, Herrn Abgeordneten Zilling und die Herren Ratmänner Junz, Schumann und Straube. 1. Der Magistratsantrag bezüglich Aufhebung von Beschränkungen zum Aufhellen und soll der Bürger mit 40 Mt. verzichtet werden. Die Beschränkungen müssen die Bürger selbst in die Hand nehmen. Zu diesem Punkte sprachen die Herren Junz, Zilling, Zanger, Straube und Bürgermeister Dr. Jeginsky. 2. Von dem Bericht des Bürgermeisters betr. Aufhebung und Magistratsantrag betr. nimmt die Beauftragung Kenntnis und stimmt nach nochmaliger näherer Erklärung des Bürgermeisters zum Magistratsantrag zu. 3. Der Magistratsantrag auf Bewilligung von Mitteln zur Aufhebung eines zweiten Herdgebäudes wird nach lebhafter Debatte abgelehnt und beschlossen, die Gespannarbeiten an ein mindestens dreierlei Privatfirmen zu vergeben. 4. Von dem Bericht des Magistrats in Angelegenheit der Privatlehrerin Fräulein Bernmann wurde Kenntnis genommen. Ebenso 5. von dem Schreiben der Bernmann über den Rücktritt. 6. Das Schreiben des Bürgermeisters um Herabsetzung der Zurechnung kommt zur Kenntnisnahme und wird zur normalen Prüfung an den Magistrat zurückgegeben. 7. Das Gesuch der Katasterdirektorin Göbel um Erhöhung der Gebühren für Reinigung von Handtüchern wird genehmigt. 8. Der Magistratsantrag betr. der Erlass einer Herabsetzungsbefehl wird nach lebhafter Debatte mit 8 gegen 7 Stimmen angenommen. 9. Von dem Schreiben der Gemeinderäte der Kreisbürger der Grafschaft Glatz und dem Schreiben des Betriebsrats der städtischen Arbeiter nimmt die Beauftragung Kenntnis. Bürgermeister Dr. Jeginsky erstattete das Referat. An der Debatte beteiligten sich die Herren Sundrum, Glanz, Heller, Feiler und Zilling. Die Beauftragung beschließt den Sub. Anträgen pro Abkündigung 10 Mt. als Bescheid auszugeben und zwar vom 1. Oktober 1920 ab. 10. Von dem Schreiben des Maschinenmeisters Wittenhof betr. Wassererminderung nimmt die Beauftragung Kenntnis und schlägt sich dem Magistratsbeschluss an. 11. Von dem Inventarabschluss des Besorgungs-Ausschusses nimmt die Beauftragung Kenntnis und bewilligt den Festbetrag von 47,000 Mt. für den normalen Herabsetzung der Besoldigung wird eine Kommission beauftragt aus den Herren Sundrum, Winter und Witz genest. 12./13. Von dem Abschluss der Stadtbau- und Sparkasse für den Monat November 1920 nimmt die Beauftragung Kenntnis ebenso 14. von dem Abschluss der Badasse für die Jahre 1920. Die entfallenden Mitglieder in Höhe von 139,90 Mt. werden dem Rentenantritt übergeben. 15. Dem 5. von dem Bericht des Herrn Witzgenest um weitere Beschäftigung wird zugestimmt und die Sache dem Magistrat zur weiteren Entscheidung zurückgegeben. 16. Von dem Dankreiben der Lehrer der gemeinlichen Fortbildungsschule wird Kenntnis genommen.

**Schöffengerichtssitzung** am 16. Dezember 1920. Vorsitzender Herr Amtsgerichtsrat Kothke, Schöffen die Herren Bauergerichtsbesitzer Sebastian Haund aus Schönau und Bauergerichtsbesitzer Franz Werner aus Niedersdorf, Als Anwaltsvertreter Herr Bürgermeister Dr. Jeginsky, Gerichtsreiber Herr Herr Justizobersekretär Gaertig, Der Bauergerichtsbesitzer Paul Haund aus Kunzendorf und der Richter August Kubwig aus Heilsberg sind angeklagt wegen Geheimnisflucht. Haund wird mit 100 Mt. Geldstrafe und Kubwig mit 50 Mt. Geldstrafe verurteilt. — Der Stellenbesitzer Josef Komaf aus Kleschnau ist angeklagt wegen An- und Verkauf von Butter. Komaf wird mit 25 Mt. Geldstrafe oder für je 10 Mt. 1 Tag Gefängnis verurteilt. — Der Gutbesitzer Felix Jwan und dessen Ehefrau Maria Jwan beide aus Leuten (Verteidiger Herr Rechtsanwalt Schuppel) sind angeklagt wegen Betrug. Beide Angeklagten werden, da ein Beweis nicht erbracht ist, freigesprochen. — Der Arbeiter Ernst Grieb aus Bielendorf und die Dienstmagd Elmire Grieb in Niederthalheim sind angeklagt wegen Diebstahl. Ernst Grieb wird mit 3 Tagen Gefängnis, Elmire Grieb mit 5 Tagen Gefängnis verurteilt bei guter Führung während 2 Jahren Strafurlaub. — In der Privatklage des Bauergerichtsbesitzer Franz Erner aus Compersdorf (Vertreter Herr Rechtsanwalt Schuppel) gegen den Stuchmann Anton Erner aus Compersdorf wegen Verletzung kam folgender Vergleich zustande: Der Angeklagte nimmt die behebende Versicherung zurück übernimmt alle Kosten des Verfahrens und verpflichtet sich die dem Privatkläger erwachsenen baren Auslagen zu erstatten. Der Privatkläger nimmt daher den Strafanspruch und Privatklage zurück.

a. Die am 13. d. Mt. im Glatzhaus zum goldenen Stern stattgehabene **Verammlung der kath. Kirchengemeinderäte** war gut besucht. Der stellvertretende Vorsitzende Handwerksfabrikant Neumann eröffnete die Sitzung und gedachte zur Einleitung in die Tagesordnung der vorliegenden 1. Vorlesungen, Herrn Justizrat Dr. Winter. Die Verammlung wurde in 10 Punkten von den Vätern und Müttern beschlossen die neugewählten Mitglieder u. zwar: die Herren Heller, Wolf-Schmidt, Ernst Grotz, Heiman-Landek und Zimmermeister und Stellenbesitzer Herr Wolf Wörner-Zalstein in ihr Amt eingeführt und durch Handwerksfabrikant Neumann zum 1. Vorsitzenden, Geheimrat Franke als stellvertretender und Handwerksfabrikant Haund als Schriftführer einstimmig gewählt. Die Kosten für Reparaturarbeiten am Stallbade des Pfarrgebäudes wurden bewilligt. Das Gesuch des Herrn Steinmanns Pfingst wurde dem Kirchenvorstand zur vorherigen Beschlußfassung gerichtet. Über den Stand der Glöcknerarbeit gibt Herr Wörner folgende Mitteilung. Die Kirchengemeinderäte ermöglichen den Kirchenvorstand, in dem Bestreben mit der Glöcknerfirma Witzgen in Wodba soll, einen Vertrag abzuschließen, wonach bei Aufnahmestunden derselben an die Firma noch 7000 Mk. gezahlt werden soll. Nachdem Herr Geheimrat Franke noch den Bau der Badkassette erstattet hätte, schlägt der Vorsitzende das anregend verlaufene Sitzung.

Die am Sonntag abend in der Brauerei abgehaltene gut besuchte **Handwerker-Vorversammlung** eröffnete Herr Stellamgenossemeister Schneider. Darauf berichtete Herr Rektor Göbel über das neue Meisterei-Verordnungsprogramm nach den Aufzeichnungen des Meisterei-Ausschusses Dr. Schulz am 20. d. J. Darauf sprach Redner über das Thema „Handwerk und Mittelstandsbewegung“, welches einen lebhaften Meinungsaustrausch der Anwesenden hervorrief. Einer langen Unterbrechung riefen sich nach Mitteilungen des Vortragenden an, bezüglich der nebenberuflichen Ausübung des Handwerks durch Gehilfen und Arbeiter, der Aufhebung der Innungsgerichtsgerichte im Sinne des § 11, Ziffer 4 und der Innungsgerichtsgerichtsunterstützung § 11, Ziffer 4 der Meisterei-Verordnung, der Steuerbefreiung zur Meistereiunterstützung im Jahre 1921 und der Ablauf der durch die Kreisgesetzgebung gemachten Veränderungen am 31. Dezember 1920. Am Schluss der interessanten Tagung gelangte infolge Anregung aus der Mitte der Ercheinenden die Frage des Genossenschaftswesens zur Erörterung.

**Stabs-Gesellschaft.** In der Versammlung am Sonntag, den 12. Dezember, hielt nach üblicher Eröffnung derselben, der als Gast anwesende Ingenieur Herr Grotzmann einen interessanten Vortrag über die Eisen-Gesellschaftswerke an Naagara-Fall. Der Präses, Herr Kaplan Feigenbauer las hierauf aus der Monatschrift „Die Werte“ die Erzählung „Des großen Schmanns Weisheitswort“ von Subertus Strahl Graf Strachwitz vor. Der Vortrag letzterer lieder hielt die Anwesenden noch längere Zeit genüsslich beisammen. Die nächste Versammlung am Sonntag, den 19. Dezember findet in Form eines musikalischen Abends im Vereinslokal statt.

**Schlichtung.** (Haus- und Grundbesitzer). „Der unter“ diesen Titel in Nr. 8 ercheinende Artikel beruht auf einer uns zugegangenen falschen Information. Der vermeintliche polnische Graf (unter dem Decknamen einer V.-G.) ist der deutsche Vertreter eines rein deutschen Unternehmens. Es kann unter diesen Umständen natürlich keine Rede davon sein, daß eine Polonisierung des in Frage kommenden Nachbarortes beabsichtigt ist. Wie gesagt, beruht der Artikel auf unrichtigen Angaben.“ (Es freut uns aus der Berichtigung entnommen zu haben, daß das Unternehmen ein deutsches ist und daher die in der Bürgerzeitung aufgetauchten Behauptungen wegen der Polonisierung des Nachbarortes zerstreut werden können. Glöckner! D. Hb.)

Das **Stabskapitel** der Stadt Wodba bringt uns am Sonntag ein ganz ausgezeichnetes Geschenk. Demnach werden unsere geliebten Kinder, die augenblicklich in Wien große Trümper spielen, sehen wie in ihrem lieben Zuhause: „Rohlfelds Söhne“. Dieses Stück spielt in einem Gedrängedort. Die Künstler verstehen es meisterhaft durch ihren köstlichen Humor den Zuschauer in die heitere Stimmung zu versetzen, die treu zur Seite steht der bekannte Schauspieler Emil Jannig. Der 11. Teil der mit großem Beifall aufgenommener „Der Zauber“ nach dem Roman von Felix Hollander veranschaulicht das interessante Programm.

Die **Weihnachtsbesuche** der kath. Kleinkinderschule im „Blauen Hirsch“ zeigten einen guten Besuch und beendeten damit das Interesse, das man auch von seiten der Erwachsenen den kleinsten Schülern entgegenbringt. Die Gedichte und Lieder wurden fröhlich vorgetragen, die Spiele trefflich wiedergegeben. Für die Einbeziehung unter dem Christbaum winkten den Kleinen allerhand Leckerbissen in Form von Kleidungsstücken, Spielwaren und edelbaren Gütern. Den Veranstaltern des Abends und allen die das Werk unterstützen halfen, sei hierdurch ein herzliches „Vergelt's Gott!“ ausgesprochen.

Während das **Wetter** am Anfang der Woche mit grimmiger Winterstille sich einstellte, die Nordsee und Schneegestöber im Gefolge hatte, trat am Donnerstag plötzlich Tauwied ein. Die Kälte ging um etwa 15 Grad zurück, so daß der Freitag Morgen 3 Grad Wärme anzeigte und das Schneematerial von den Dächern herabfiel. Feuchtigkeits ist den Feldern von nöten. In vielen Dörfern waren Bäche und Brunnen versiegt und man mußte Schnee aufstauen, um wenigstens etwas fließendes Wasser im Hause zu haben.

**Bestand.** Am Dienstag traf Regierungs- und Gemeinrat Bürger aus Wodba hier ein, um die kath. Volksschule zu revidieren. Mittwochs vormittags besuchte er zu demselben Zwecke die höhere Knaben- und Mädchenschule im Wada. Auch sprach er bei dem Leiter der evangelischen Volksschule Dienstag nachmittags vor. — Die Zöglinge des hiesigen hiesigen Lehrerseminars und die Kinder der Lehrerschule haben bis 11. Januar 1921 „**Schülerferien**“.

**Vierjährig ist Meisterei.** Die meisten Verbrecher beginnen ihre Laufbahn mit Vierjährig. „Junger Tierquäler, alter Mörder“, ist ein Volkswort. Viele Verbrecher finden geradezu eine Lust an Ländchen und Peinigen. Sie werden ein Gefängnis in Haus, Schule und Gesellschaft, um die Jugend elter, feiner, tauglicher zu machen. Tierquäler ist ein Werbemittel für schonungslos Behandlung der Tiere und rechte Plage für Befähigung zu Barmherzigkeit und Mitleid, Mitleid und Mitleiden. Tierquäler dient der Aufklärung, um das rechte Verhältnis des Menschen zur Tierwelt zu gemessen. Tierquäler ist Kampf gegen Vererbung, Fortschritt, Mitleidigkeit. Tierquäler ist Ehre für diejenigen, die der Stimme des Mitleids und der Vernunft nicht Gehör geben wollen. Tierquäler dient auch der Erhaltung jener Tieren, die durch Mordtötungen, Verwundung, Unvernunft und grausamer Verfolgung in ihrem Bestehen gefährdet werden. Tierquäler dient auch der Heilung, damit der Tier-, besonders die Wagnis, nicht durch Wut und Schreck, in Bessin und Ohnmacht, durch Wärmung und Aufklärung kämpft der Tierquäler für seine Ziele. Das Interesse für Tierquäler müßte nach der Bedeutung derselben auch größer sein. — Der **Vierjährigverein** für Landek u. Umg. hält seine nächste Sitzung Montag, den 20. Dezember, abends 8 Uhr im Hotel „Doppelter Hof“ ab.

Die **Direktion der Vereinigten Verbände heimats-treuer Oberflößer** teilt mit, daß der Deutsche Schutzbund unter Berücksichtigung des Raffensandes sich entschlossen hat, die Versicherung zugunsten der Heimegeberechtigten Oberflößer gegen Unfall bei der Reise ins Abfuhrungsgebiet auf 40,000 Mk. im Falle des Todes oder der Ganzinvalidität und einen entsprechenden Prozentsatz bei teilweiser Invalidität, sowie auf 20 Mt. tägliche Entschädigung im Falle vorübergehender Unterbrechung Erwerbstätigkeit bis zur Dauer eines Jahres zu erhöhen.

**Zur Beachtung.** Bei jetzt eintretendem Frost und der mitunter herrschenden Glätte werden die Hausbesitzer auf die Straßenreinigung hingewiesen, wonach jeder Hausbesitzer seinen Bürgerzeitung bei Glätte mit einem abstumpfen Material zu streuen hat. Bei eintretenden Schneefällen ist der Schnee von den Bürgerzeitungen zu entfernen.

**Kulturamt.** Das zur Vorbereitung der Siebels-Jahres-Vandemungen, Unschicklichkeitsgenüsse usw. für den hiesigen Bezirk anzuordnende Kulturamt Dolau hat seine Amtsräume aus Anweisung des Landratschaftsmitreres am 1. Dezember von Breslau nach Oplau verlegt, wo ihm der Magistrat ein eigenes Haus zur Verfügung gestellt hat.

Die **Dunkelheit** tritt in den Abendstunden jetzt immer früher ein, und zu gleicher Zeit sorgen feuchte und trübe Witterung dafür, daß das Licht des Tages noch trübler und öder ercheint, als dies faldeterbergs überhaupt noch möglich ist. Mehr und mehr tritt die künstliche Beleuchtung in ihr Recht, man geht morgens bei künstlichem Licht aus dem Hause und kehrt abends bei künstlichem Licht wieder heim. Wie ein Streifen Sonnenlicht in der eigenen Wohnung ausstrahlt — das festzuhalten ist man oft nur noch am Sonntag in der Lage. — Einmal geht eine gewisse heimliche Geschäftigkeit durch die ganze Welt. Die Norminalzeit hat ihren Einfluß und Zauber aus. Man mag in puncto „Meleton“ noch so „aufgeklärt“ sein, so läßt der alte Weisheitswort „einen doch nicht aus den Finstern. Überall dreht sich das Gespräch nur um das Zeit. Selbst am Stammtisch, wo sonst politische Diskussionen aller jener Gegen, die uns unüberwindlicher Unzufriedenheit des deutschen Volks leidet nicht um Richtungsänderung gemacht worden sind, das einzige Gesprächsthema abgaben — selbst an dieser geweihten Stätte spricht man jetzt nur vom nahenden Zeit und seinem Drum und Dran.

### Gottesdienst-Ordnung der kath. Pfarrkirche Landeck.

Sonntag, den 19. Dezember.

7 Ural und 3/8 St. Messe, 9 Uhr Hauptgottesdienst, 2 Uhr Beipen.

**Märders.** (Wald.) Ein grünenrechter Marders spielte sich neigen Sonntag in der Wohnung des Erdmännchens Pöbel ab. Gegen 1/8 Uhr abends begehrte ein Mann daselbst Einlaß. Nach Erkennung seines Namens wurde ihm geöffnet. In der Wohnung trat er zunächst in einer Westlung an Herrn B. heran. Hierauf wurde ihm, auf sein Verlangen hin, ein Abendrot vorgelegt, das er sich freilich nicht nahm. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschenbetrieb zu errichten. Mit seinem Begehren nicht stattgegeben wurde, jog er einen Revolver hervor und feuerte auf Herrn B. in seine Brust Schüsse ab. Ersterer war auf der Stelle tot, seine Gattin blieb bald darauf. Man machte sich der Mörder gegen die beiden älteren Söhne. Im Laufe des Gesprächs forderte er endlich eine größere Geldsumme mit der Begründung, sich selbständig machen zu wollen und wozu einen Glasflaschen

# Kino

## Hotel „Blauer Hirsch“

Sonntag, den 19. und Montag,  
den 20. Dezember abends 8 Uhr,  
sowie Sonntag Nachmittags 4 Uhr:  
**Nachmittag-Vorstellung.**

### Henny Porten

in ihrem besten Lustspiel  
**Kohlhiesels Töchter**  
in 4 Akten.

## Der Tänzer.

II. Teil.  
Drama in 4 Akten  
nach dem gleichnamigen Roman von  
**Felix Holländer.**

In allen Vorstellungen stimmungsvolle Musikbegleitung.  
Nummerierter Vorverkauf von Mittwoch ab in  
Anlauf's Buchhandlung.

Ich bin zum

## Notar

ernannt.

Landeck, im Dezember 1920.

## Müller, Rechtsanwalt.

Das beste und reellste

## Weihnachtsgeschenk

für Jedermann ist eine schöne erstklassige  
**Vergrößerung**  
aus dem Kunst-Atelier u. Vergrößerungsanstalt

**Jos. Hübel, Bad Landeck,**

**Hotel Deutsches Haus.**

Mehrfach prämiert.

Eilbestellung bis zur Lebensgröße binnen  
3 Tagen.

## Hingerichtet

sind die Augen auf meine guten

**Gewürze zur Weihnachtsbäckerei**  
Zimt, Nelken, Anis, Cardamon,

gemahlen und ganz, kein Ersatz,  
nur garantiert rein.

Serner:

Hirschhornsalz (Ammonium), Pottasche,  
Kofenwasser, Weinstein (Cremortartar),  
Natron, div. Backpulver, Vanillen-Suder,  
Mandel-, Zitronen- u. Vanillen-Essenzen,  
Mandel- und Zitronen-Öl.

Malz-Extrakt 1-Pfd.-Dose 5,50 Mk.

Ausprobierte, gute Pfefferkuchen- Recepte  
werden kostenlos bei Angabe der Meht-  
menge zusammengestellt.

**Ring-Drogerie** Stadt  
Landeck

Ring 22  
Telefon 51. **Eugen Preiss.**

## Café Hohenzollern

Sonntag, den 19. Dezember:

### Künstler-Konzert.

ff. Kaffee und Kuchen,  
gutgepflegte Biere und Weine  
wozu ergebenst einladet

I. V. **Kurt Rathsmann.**

— Anfang 4 Uhr. —

Zu den Feiertagen empfehle

**ff. Bock-** in Flaschen  
**Bier** und Gebinden.

**Landecker Brauhaus.**

## Mädchen

sauber, ehrlich, fleißig  
sucht per sofort:

von Dolzkaufmann  
**Heinrich Bense,**  
Seitenberg.

## Visiten- Karten

(als Weihnachtsgeschenk  
passend) empfiehlt in  
großer Auswahl

**Aug. Urners**  
Buchdruckerei.

## Bruchkranke

können auch ohne Operation und  
Berufsstörung geheilt werden  
Nächste Sprechstunde in Glatz,  
Hotel Stadt Rom, Frankensteiner-  
str. 21 am 6. Jan. 1921 von 10—1 Uhr.

**Dr. med. Laabs,**  
Spezialarzt für Bruchleiden,  
Berlin W. 35, Potsdamerstrasse 102.

## Die schönste Ueberraschung



und bettes  
Weihnachts-  
Geschenk  
sind  
**Zufall's**  
**Zigarren.**

Empfehle reizende  
Weihnachts-  
präsent-  
kistchen  
in jeder Preislage.

## Zigarren-Spezialgeschäft und Versandhaus Willy Zufall

Hohenzollernstraße 6, neben Anlauf's Buchhandlung.

## Grösste Freude

erfüllt jeden Raucher,  
wenn ihm

## am Weihnachtsfest

das von ihm bevorzugte Raucherart

## beschert

mit:

eine erlesene Auswahl

hervorragender Fabrikate in

**Zigarren,**

**Zigaretten**

u. **Zabak**

finden Sie im Zigarrenhaus

von **Kurt Hillmann.**

Landeck, Albrechtstraße 3 (20)

Tel. Nr. 18.

Pfaff-, Dietrich Vesta, Gritzner

## Nähmaschinen

die ersten deutschen Fabrikate für

**Familiengebrauch**

und

**Handwerker**

bei günstigsten Zahlungsbedingungen.

Alleinvertretung für die Grasschaft Glatz

# Fa. Theodor Besuch,

Glatz am Stadtbahnhof.

Illustrierte Preislisten kostenlos!

Große Reparaturwerkstatt!

# Mein Weihnachtswunsch!

Eine gutgefüllte Speisekammer sagt jede kluge Hausfrau.

Es ist wahr, die praktischsten Geschenke in jetziger Zeit sind **Lebensmittel.**

Wollen Sie reell und preiswert bedient sein, benötigen Sie die heutige Offerte. Sie finden in meinen beiden Verkaufsstellen **Hauptgeschäft Ring, Ecke Hohenzollernstrasse** **Badegeschäft Untere Kurpromenade Haus Kronprinz** reiche Auswahl der wichtigsten Lebensmittel und anderer Bedarfsartikel für Haus und Küche.

**J. A. Rohrbach Jnh. Carl Böhm.**

**Kaffee frisch gebrannt Pfd. 32,00 M.**  
**See feinste Qualitäten**

Mischung I Pfd. 34,- M.  
Mischung II " 32,- "  
Mischung III " 29,- "

## Reichardt-Fabrikate:

**Kakaopulver**  
Originalpakete 1/4, 1/2, 1/1 Pfd. Pfd. 24,- M.  
**Vollmilchpudderschokolade mit Zucker** 24,- "  
1/2-Pfd.-Pakete " 22,- "  
**Pudderschokolade u. Zucker 1/2-Pfd.-Pak.** " 22,- "  
**Hausatz Nahrungsalz-kakao mit Zucker** " 20,- "  
1/2-Pfd.-Pakete " 20,- "

**Schokolade in 100-Gramm-Tafeln**  
**Marke Schwerdtschlag** Tafel 8,- "  
" **Blaukreuz** " 7,- "  
" **Optima** " 6,50 "  
" **Melchior** " 6,- "

**Bohnen weiß, handverlesen, weichkochend** Pfd. 2,65 "  
**Erbsen ganze und geschält** 6,40 "  
" halbe und geschält 5,- "  
" ganze, große gelbe Victoria I. 4,45 "  
" " " II 3,90 "  
" " grüne Markterbsen 3,70 "  
**Linzen große Thüringer** " 7,50 "  
**Reis vollkörnig I** " 6,- "  
" halbförnig II " 5,- "  
**Reismehl** 6,40 "  
**Maisgriss weiß** 5,65 "  
" gelb 3,20 "  
**Maismehl weiß** 5,- "  
**Maispulver** 6,45 "  
**Maizena** " 1/1-Pfd.-Paket 7,- "  
**Gustin** " 1/2-Pfd.-Paket 3,- "  
**Buchweizengrütze** grob 7,45 "  
" fein " 7,45 "  
**Speischirse geschält** 3,55 "  
**Haferflocken lose** 3,60 "  
**Blaumohn** 3,50 "  
**Backobst gemischt** 5,- "  
**Pflaumen in Rippen** 10,50 "  
**Rosinen große gereinigt** 20,- "  
**Sultanrosinen goldgelb, gereinigt** 22,- "  
**Korinthen gereinigt** 16,50 "  
**Mandeln handverlesen** 30,- "  
**Kranzfeigen** 7,85 "  
**Walnüsse gesunde Ware** 10,- "  
**Haselnüsse** 10,- "  
**Margarine lose und 1/1-Pfund-Stücken** 15,- "  
**Kunstfett 1/1-Pfd.-Tafeln** 19,- "  
**Marmelade lose** 5,80 "  
**Marmelade-Confiture 1/1-Pfd.-Glas** 6,50 "  
**Pflaumenmus** 6,- "  
**Kunstthong** 7,30 "

**Stangenspargel extra stark** 1/2-Kilo-Dose 18,50 "  
" mittel " 13,85 "  
" dünn " 11,50 "  
**Brechspargel stark** 14,65 "  
" mittel " 13,35 "  
" dünn " 10,90 "

**Kaiserschoten** 1/2-Kilo-Dose 18,30 M.  
**Junge Erbsen** jebr. fein " 16,- "  
" " " mittel " 14,- "  
" " " " " 10,90 "  
" " " " " 8,90 "  
**Gemüse-Erbsen** 7,40 "  
**Schnittbohnen fadenlos Ia** " 7,90 "  
" junge " 7,20 "  
**Brechbohnen Ia** " 7,90 "  
" junge " 7,20 "  
**Wachsbohnen Ia** " 9,- "  
" junge " 8,40 "  
**Leipziger Allerlei** " 10,90 "  
**Kohlrabi in Scheiben mit Grün** " 5,90 "  
" ohne " 5,90 "  
**Karotten geschälten** " 3,90 "  
**Steinpilze** " 15,90 "  
**Pflückerlinge** " 14,65 "  
**Tomatencurée** " 9,65 "  
**Dörrgemüse Schnittbohnen** " Pfd. 17,- "  
" 100-Gramm-Beutel " 3,75 "  
" Karotten mit Zuckerschoten " 12,- "  
" 100-Gramm-Beutel " 2,75 "  
" Zuckerschoten " 17,25 "

**Kernseife 330 Gramm Diegel** " Stück 7,25 "  
**Crystal-Soda, Auslaunsware** " Pfd. 1,40 "  
**Seifenpulver 1-Pfd. Paket** " 4,- "  
**Reisstärke ausgewogen** " 12,50 "  
**Maissstärke ausgewogen** " 9,- "  
**Kartoffelstärke 1-Pfd.-Paket** " 4,60 "  
**Glanzstärke rote Backung** " Paket 3,80 "  
**hygienische Fettseife** 90-Gramm-Stück 4,50 "  
**Buttermilchseife** " 4,25 "  
**Launfettseife** " 3,75 "  
**Blumenfettseife** 55 " 2,50 "  
**Fettseife** 50 " 2,00 "

**Paraffinkerzen**  
**Paket Brutto 500 Gr., Inhalt 6 Stück Pack** 8,20 "  
" die einzelne Kerze " 1,40 "  
**Paket Brutto 500 Gr., Inhalt 8 Stück** " 8,20 "  
" die einzelne Kerze " 1,05 "  
**Paket Brutto 330 Gr., Inhalt 6 Stück** " 5,45 "  
" die einzelne Kerze " 0,95 "  
**Paket Brutto 330 Gr., Inhalt 8 Stück** " 5,45 "  
" die einzelne Kerze " 0,70 "  
**Baumkerzen Paket Inhalt 30 Stück** " 6,40 "

**Kognak Marke Buchholz Original Flasche** 62,50 "  
" " Cognifit " 62,50 "  
" " Bedefja " 51,75 "  
**Rum-Verschütt** " 65,- "  
**Kornbranntwein, Büschelburger** " 34,- "  
**Pommeranzan Likör Doppel** " 59,70 "  
**Jngwer** " 59,70 "  
**Kümmel** " 59,70 "  
**Maraschino** " 59,70 "  
**Pfefferbünze** " 59,70 "  
**Magebitter** " 59,70 "  
**Stonsdorfer** " 59,70 "  
**Eier-Creme** " 59,70 "  
**Schokolade-Creme** " 59,70 "  
**Burgunder-Punsch** " 63,50 "

**Auch der Gatte,  
der Vater,  
der Bräutigam,  
auch der Onkel  
und Großvater**

werden stets eine reiche Weihnachtsfreude haben bei einer Kiste wirklich guter Zigarren

## Präsentkisten

mit 10, 25, 50 und 100 Stück hervorragender **Qualitäts-Zigarren**

in den Preislagen von:  
**50, 60, 65, 70, 80, 90 Pfg.**  
**Mk. 1,00, 1,20, 1,50, 1,60,**  
**1,80, 2,00, 3,00 das Stück**  
findet jeder in reicher Auswahl bei reeller Bedienung.

Auch in Zigaretten und Rauchtabak unterhalte ich ein großes Lager und führe nur die beste Ware.

# Jos. Neumann Nachfolger

**Handschuhe, Lederwaren  
Reise- und Sport-Artikel.**

**Alle Leder- und Stoffhandschuhe**  
mit und ohne Futter.  
Feinste

**Offenbacher Lederwaren**  
in allen Preislagen.

Reisekoffer, Klad- und Schirmhüllen, Reise-Etui's, Manicures, Toilettenpiegel, Bürsten und Kämmen u. a. m.  
Gummi- und Sportartikel als:  
Rinderspieldbälle, Tennis, Schlag- und Fußbälle, Badekappen, Gummispießfächer, Vententräger, Gürtel, Strahlen, Bichel- und Lederamaschen, Sporttrümpfe : : : : : Sockenhalter.

Rucksäcke, sowie alle Arten Gebirgs- und Spazierstöcke.

**Rum- und Cognac-Verschnitt**  
**Nordhäuser- und Breslauer Korn**  
**Punsch- u. Sinalko-Heißgetränk**  
**div. Liköre und Weine**

empfehlen

**H. Stahn, Destillation.**

**Für den Weihnachtstisch**  
sowie  
**Sylvester**  
bringe ich meine anerkannt vorzüglichen  
**Torten**  
in Erinnerung.  
Künstlerische Garnituren  
nach jedem Wunsch.  
Feinste  
**Schokoladen-  
Bomben**  
in jeder Größe per Pfd. 14,- M.  
Bestellungen erbitte rechtzeitig.  
Telefon 86. **Teehaus-  
Conditorei.**

**Zum Feste**  
empfehlen in  
guten  
Qualitäten:  
**Zigarren**  
von 50 Pfg. an  
**Präsentkisten zu 10 und 20 Stück,**  
**Zigaretten**  
in allen  
Preis-  
lagen,  
Zigaretten-, Rauch-, Schnupf- u. Kautabak,  
Zigarettenspitzen, Tabatspfeifen,  
Zigaretten-Etui's, Zigarettenaschen  
**Emilie Raupach,**  
Hohenzollernstrasse 20.

Heut Vormittag 11 Uhr verschied  
sanft und unerwartet wohlversehen mit den  
hl. Sterbesakramenten an Gehirnschlag,  
mein innigstgeliebter, treusorgender, unver-  
gesslicher Gatte, der Vater seiner lieben  
Kinder, mein lieber Bruder und Schwager  
der Fleischermeister

**Josef Brokof**

im Alter von 31 Jahren 7 Monaten.

Dies zeigt mit der Bitte um stille  
Teilnahme tiefbetrübt an

Landeck, Kunzendorf, Beuthen O.S., Ozielnitz,  
Lohnau, den 17. Dezember 1920.

Die trauernde Gattin  
nebst Kindern und Anverwandten.

Die Beerdigung findet Dienstag, den  
21. Dezember Vormittag 9 Uhr von der  
kath. Pfarrkirche aus statt.

Als genu gefeignet  
**Weihnachtsgeschenk**  
empfehle ich  
**Zigarren, Zigarillos**  
u. **Zigaretten**

in einfach aber vornehm ausgestatteten  
**Präsent-Kistchen.**

**Zigarren-Spezialhaus**  
**Kurt Hillmann**  
Landeck, Albrechtstrasse 3 (20)  
Telefon 13.

Ein wichtiges Hilfsmittel der Zeit liegt in der  
Erkenntnis des Vorteils die Lage der Völker zu prüfen

**Zeitgemässe Literatur**

christlicher Prophetie und altgermanischer  
Ueberlieferung für die kommende Zeit als  
**Weihnachts- u. Neujahrs-geschenk geeignet.**

Kunst- Bücher berühmter Maler.

Buch- und Kunsthandlung  
**Hugo Staudé.**

**Empfehle zum Feste preiswert**

billiger, reinigendender

**Röst-Kaffee**

1 Pfund 28,00 Mark,

Kafao 1 Pfund 21,00 Mark,

Schokolade Tafel von 5,40 Mark an,

Mandeln süß 1/4 Pfund 7,00 Mt.,

Sultaninen neue Ware 1/4 " 6,00 "

Schlesischen Blau-Mohn 1 " 8,50 "

Süßrahm-Margarine 1 Pfund 14,50, 15,00 "

Wall- und Hagelküsse.

Feiner:

Reis 1 Pfund 5,50, 5,80, 6,50 Mark

Vittoria-Erbfen 1 Pfd. 4,00 "

Erbfen, halbe, geschält 1 " 3,30 "

Maisgries, entbittert 1 " 4,20 "

Kafao-Tee 1 " 1,30 "

Remy-Meisstärke 1 " 11,00 "

Deutsche Kernseife Doppelstück 7,20 "

R.-A.-Seifenpulver 2 Pack 3,75 "

Pfeffer schwarz, gg. 1 " 14,00 "

" weiß " 1 " 21,00 "

Gewürz " 1 " 14,00 "

**Zigarren, Zigaretten,**  
**Tabak** grosse Auswahl

**Franz Scholz,**

Glagerstr. 22.

**Sämtliche Pfefferkuchengewürze:**

Cardamon

Coriander

Nelken

Zimmt

Anis

Muskatblüte

Jingwer

Sirichhornsalz u. Pottasche

Malzextrakt Büchse à 5.50

Mandeleßenz, Honigleßenz und Rosenwasser.

Sehr große Auswahl in sämtlichen  
**Toiletteseifen und Parfümerien.**

**Apotheke Landeck.**

**Hedwig Laube**

Hohenzollernstraße 14  
Spezialgeschäft für Schokoladen  
und Confitüren  
empfehle

für den Weihnachtsfest:  
**Pfefferkuchen**

in verschiedensten Arten, mit und ohne Schokoladenguß,  
in Paketen, Lose und Figuren.

**Baumbehang**

in Schokolade, Fondant, Nougat, u. Honigkuchen.

**Echt Lübecker Marzipan**

in verschiedenen Formen.

Größte Auswahl in Bonbonnieren  
und Geschenkartikeln.

Ganz besonders empfehle mein  
wirklich reichhaltiges Lager in  
**Schokoladen.**

Tafeln von 50, 100 und 250 Gramm.

Bomben, Keks,  
Konfekte,  
Bonbons.

**Kakao**  
**Kaffee**  
**Tee.**

Feinste

**Süßrahm-Margarine**

Reis frisch, das Pfund 15,00 Mark,

auert. **Schweineschmalz, Palmöl**, in  
altbekannter Güte nächster Tage eintreffend.

Walnüsse, Haselnüsse, div. Sorten Rosinen,  
Mandeln, ff. blauer Mohn, Kunsthonig und

... sämmtl. Gewürze zur Bäckerei. ...

... Baumlichte, Paraffin- u. Wunderkerzen.

Feinster, rein, wohl-  
gerösteter **Kaffee**, schmeckend, **Kafao**,

**Tee** und div. erste **Schokolade** in  
flüssige Marken

Jede Woche **frische Bücklinge** in  
... und div. Sorten **Heringe**. ...

**Zigarren** in den Preislagen von

45, 50, 60, 65, 75, 80,

90 und 100 Pfg. bis 1,50 Mark das Stück

... in bekannt besten Qualitäten. ...

**Zigaretten** nur erstklassige und  
bekannte beste Marken

mit u. ohne Mundstück von 15-60 Pfg. das Stk.  
sowie große **Tabak** in Bädern  
Auswahl von ... und Rollen

empfehle stets zu billigsten Preisen  
und bester Bedienung

**Fridolin Priesnitz,**

Kolonialwarenhandlung, Ring 5.

**Hotel Krone**

Sonnabend, den 18. Dezember Vorm. 10 Uhr

**Wellfleisch und Wellwurst**

**Sonntags:**

**gebratene Wurst, Schweine-**

**und Rehbraten.**

**Kaffee und Pfannkuchen.**

Hierzu ladet freundlichst ein

S. Meixner.

**Restaur. Wilhelmshöhe.**

Sonnabend, den 18. Dezember

Vorm. 10 Uhr

**Wellfleisch und Wellwurst.**

**Sonntags**

**Wurst = Abendbrot.**

ff. Kaffee und Kuchen.

Es ladet freundlichst ein

E. Aegerter.

# Beilage zu Nr. 60 des Landecker Stadtblatt

Sonabend, den 18. Dezember 1920.

### oe. Zeitbilder.

#### Schaulusterauslagen.

Wenn die Wochen vor dem Feste — langsam sich dem Ende neigen, — pflegt uns allen die Gesichtswelt — recht einbringlich noch zu zeigen, — was man doch für schöne Dinge — laufen kann auch heute noch, — hätte leider unser Beutel — nicht seit Jahren schon ein Loch. — Dennoch, durch die Estraden pilgern — und die Fenster sich bespehn, — ist ein Weg, zu dem wir alle — abends gern ins Freie gehn. — Weihnachtsmänner aller Sorten — blicken durch die Fenster: schweben, — um sie richtig zu betrachten, — mußt Du erst mal stehen bleiben, — und aus diesem Anlaß dann — schaust Du auch das andre an. — Pelz, Kraber, feine Blusen, — zarter Strümpfe düstiger Flor, — goldne Ringe mit Brillanten — (meistens steht kein Preis daran), — Kinderpielzeug aller Sorten, — Puppenwagen, Leddybaren, — Märchenbücher, Schaulustspiele, — fast als ob sie lebend wären. — Kinder drücken an den Scheiben — ihre kumpfen Mädchen platt, — sehen an den Herrlichkeiten — sich bereits im voraus satt. — Vater, Mutter sitzt daneben, — rechnen schon zum vierten Mal, — aber nein, es will nicht langem, — es ist wirklich ein Standal. — Diese Preise, diese Werte! — Hat die Welt denn kein Gewissen, — daß wir uns für unsern Wohlstand — jeden Wunsch verkniffen müssen? — Andre, die im ganz-n-Striege — immer treu und brav geschoben, — sehen sich „den ganz-n-Krempel“ — höchst verächtlich an von oben, — und aus pelzverfüllten Rehen — knarrt es aufgebläht dann: — „Mein, wie man mit solchem „Kinnepf“ — heute uns noch kommen kann!“ — Und so weiter, und so weiter. — Man hat mal juckt es in den Händen, — folchem präpigen Gelichter —

fräulia ein zugewenden, — w-wir nicht im deutschen Volke — (leider! muß man's eingestehen) — selbst in einem solchen Falle — gar zu sehr auf Anstand fahen.

Walter-Walter.

**Stanley, Die ich Livingston fand.** (Volks- und Jugendausgabe als Band 5 der Sammlung „Meisen und Abenteuer“.) 182 Seiten Text mit 28 Abbildungen und 2 Karten. Leipzig, F. A. Brockhaus, Schulbuch Nr. 12.

Livingstone, der als Freund der schwarzen Menschheit, vor lange Jahre im inneren Afrika verweilte. Man mußte mehr etwas von ihm, auch seine Kinder nicht, und hatte Märchen umrauten seinen Namen. Es hatte auch niemand den Mut, sich hineinzuwagen ins Innerste des dunklen Welt-its und die Wahrheit über Livingstone zu erfahren. Dem jungen Stanley war es vorbehalten, alleck bei seinem ersten Betreten Inner-Afrikas alle Fragen über Livingstone zu lösen. Ziel drinnen am Tanganika-See trat er den Bemühten, der das tolle Gebirge der schwarzen dem rausgehenden Rum Europas vorzog. Stanley wurde später der Eroberer Inner-Afrikas. Aber schon sein erstes Werk „Wie ich Livingston fand“, das soeben als 5. Band der Sammlung „Meisen und Abenteuer“ bei Brockhaus erschienen ist, zeigt ihn als den unerschrockenen Mann, der jeder Gefahr gewachsen ist, der seinen Abenteurer aus dem Wege geht, und der es versteht, seine Abenteuer fröhlich und spannend zu erzählen. Sein Werk führt durch Ostafrika zu einer Zeit, als dort noch die wilde Natur unumgänglich herrschte und die Haub- und Sklavengänge der Araber die friedlichen Negerdörfer verkehrten. Um so interessanter stellt sich heute Stanley's Bericht, der den großen Vorzug hat, mit den Originalbüchern ausgestattet zu sein, die unter der Aufsicht Stanley's und nach seinen Zeichnungen entstanden sind. Dieser neue Band der „Meisen und Abenteuer“ wird von jung und alt mit größtem Interesse gelesen werden.

**Kriminalromane der Wirklichkeit** von Dr. phil. Pfeiffer besteht sich eine neue Romanreihe, die (soeben im Reform-Verlag, Breslau 10, erschienen ist. Diese Romanammlung hat von allen anderen Kriminal-

erzählungen den großen Vorzug, daß sie nach Prognostiken bearbeitet, also dem wirklichen Leben entnommen sind.

Der vorliegende Band I bietet allen Freunden des Kriminalromans eine spannende und feisende Lectüre. Durch die Wahrheit des Inhalts, der genau nach den Prozessberichten geschichtet, übertrifft sie aber alle auf freier Phantasie des Verfassers beruhenden Geschichten. Ein altes Wort findet, „Das Leben liefert die besten Romane“. Das mich jeder belächelt finden, der die folgenden zwei Novellen liest: „Die erste, betitelt „König Dubock“ führt uns nach Paris und schildert die abenteuerlichen Begebenheiten aus dem Leben eines vielfach bittenden Verbrechers, der es immer wieder verstand, sich der strafenden Gerechtigkeit zu entziehen. Besondere Teilnahme erweckt das Schicksal des unglücklich in einen grauenerregenden Ausnahmestand versetzten „Schweines“, der als Kautionspfand auf dem Schafot steht, bis man zu spät seine Unschuld erkannte! Die Frucht und Verklärung des eigentlichen Verbrechers, seine Gefangenschaft im Bagno, sein Kampf mit einem klugen Detektiv resultiert von Anfang bis Ende den Leser: Die zweite Geschichte, „Das Gespenst im Kapplerlat“ führt uns nach Deutschland und läßt uns die Kämpfe eines Mannes miterleben, der durch Verführung und reine Schandknecht im Absterben seiner Geliebten wird, die erst nach Jahren gelüftet wurde. Von dieser Erzählung bietet reiche Spannung.

Der zweite Band, der ebenfalls sehr interessant geschrieben ist, erscheint demnächst; allmonatlich ein weiterer Band. Die Bücher sind in jeder Buchhandlung vorrätig, wo nicht, direkt vom Verlag zu beziehen.

### Bekanntmachung.

Von jetzt ab wird das Brennholz von der Fortbewerthaltung an zwei Tagen in der Nacht vom 18. bis 19. d. M. abgeholt. Fahrkarte und Zuteile, die sich nach Holz selbst abholen, werden sich am Abend vorher zwischen 5 und 6 Uhr bei dem Förster des Reichers mit der Raffensquittung und zwar für das Deer-Revier in der Privatwohnung des Försters Holz, für das Nieder-Revier in der Gastwirtschaft Sene Nieder-Halsheim. Das Holz ist innerhalb 3 Tagen abzuführen. Brennholzortau findet von jetzt ab nur Freitag nachmittags von 2 bis 6 Uhr statt. Falls dieser auf einen Feiertag, so gilt der folgende Tag.

Landes, den 12. Dezember 1920. Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

In der Nacht vom 4.—5. d. Mts. wurden einem Diebe verschleierte Fremdenhüte abgenommen, deren Herkunft bis jetzt nicht festgestellt werden konnte. Sachdienliche Angaben können im Zimmer Nr. 13 des Rathhauses gemacht werden.

Landes, den 6. Dezember 1920.

Die Polizeiverwaltung, Dr. Jegindly.

### Bekanntmachung.

#### Pferde- und Rindviehzählungsliste.

Die nach dem Stande vom 1. d. Mts. aufgestellte Pferde- und Rindviehzählungsliste liegt in der Zeit vom 15. bis einschl. 29. d. Mts. in der Magistratskanzlei — Rathhaus Zimmer 8 — während der Dienststunden zur Einsichtnahme und Einspruchsfrist aus.

Landes, den 11. Dezember 1920. Der Magistrat, Dr. Jegindly.

### Bekanntmachung.

Am Mittwoch, den 22. 12. 20 in der Zeit von 8—12 Uhr gelangen 300 Str. Armentofeln im Hofe des Marienbades zur Verteilung. Karten zum Empfang sind im Rathhaus Zimmer Nr. 9 in Empfang zu nehmen.

Preis für 1 Str. Kohlen 7.50 M.

Landes, den 17. Dezember 1920.

Der Brennstoff-Versorgungsausschuß, gez. Eiling.

### Bekanntmachung.

Die hiesigen Geschäftslokale bleiben bis einschließl. 24. Dezember cr. bis 7 Uhr abends geöffnet.

Landes, den 14. Dezember 1920.

Die Polizeiverwaltung, Dr. Jegindly.

### Bekanntmachung.

Die Besuchscheine für Hofstabsbekleidung sind bald im Rathhaus Zimmer Nr. 9 abzuholen. Namentliche Verteilungsliste ist am Rathhaus ausgehängt.

Landes, den 17. Dezember 1920.

Der Versorgungs-Ausschuß, Dr. Jegindly.

### Bekanntmachung.

Am Montag, den 20. 12. cr. findet die Ausgabe der Protokollen statt. Vormittags von 8—11 Uhr, die Nummern 1—500, nachmittags von 2—5 Uhr, die Nummern über 500. Gleichzeitig gelangt Weihnachtszucker pro Kopf 1/4 Pfd. zur Ausgabe. Wir weisen darauf hin, daß die Weihnachtszuckerzuteilung von Zucker pro Kopf 1 Pfd. beträgt und gelangen die restlichen Marken sobald dieselben hier eingehen, zur Ausgabe.

Landes, den 17. Dezember 1920.

Der Versorgungs-Ausschuß, Dr. Jegindly.

### Bekanntmachung.

In der Zeit vom 20. bis 31. Dezember wird im Georgenbade an folgenden Tagen gebadet:

Dienstag, den 21. Dezember cr. vormittags von 8—11 Uhr.  
Donnerstag, den 23. Dezember cr. „ „ 8—11 „  
„ „ „ „ „ 2—6 „  
Freitag, den 24. Dezember cr. vormittags „ „ 8—11 „  
Dasselbe Einteilung gilt für den 28. 30. und 31. Debr. 20. Das Emenatorium ist an denselben Tagen von 8—12 Uhr vormittags geöffnet.

Der Besaal ist von nun an täglich von 10 bis 7 Uhr geöffnet.

Landes, den 17. Dezember 1920.

Die städtische Badeverwaltung, Dr. Jegindly.

## Für Weihnachten empfehle mein reichhaltiges Lager in Geschenkartikeln:

Schlittschuh, Modellschlitten, Schneeschuh.  
Solinger Stahlwaren. Kaffeeapparate, Haarschneidemaschinen, elektr. Taschenlampen.  
Aluminium- und Kosmosgeschirr.  
West-Eintochapparate und Gläser.  
Brotschneidemaschinen, Brotbacken, Fleischhackmaschinen.  
Wesperfahmaschinen, Wirtschaftswagen, Buttermaschinen.  
Teegläser, Holzerflaschen, diebes, Kassetten.  
Weißblech-, Back- und Ausstechformen.  
Christbaumständer. Klärtischen.

## Arthur Sindermann, Eisen- und Neues Georgenbad.

## Zum Weihnachtsfeste

empfehlen:  
Spiele, Bilder- und Malbücher,  
Romane, literar. Neuerscheinungen,  
Kochbücher  
Postkarten- u. Photographie-Alben,  
Schreibmaschinen,  
Karten-, Blumen- und Briefkassetten,  
Schreibwaren in reicher Auswahl  
**Emilie Raupach**  
Hohenzollernstrasse 20.

## Stangenseife (gelb) Gew. 500 Gramm pro Stück nur 8,95 Mf.

— Julius Kluge, Sprottau 1. Schles.

**Pianos**  
Harmoniums zu Kauf und Miete.  
Orchestern, elektr. Pianos.  
W. Olbrich & Co., Glatz.  
Grünerstr. 18—18a, part. u. l. Etag. Telefon 1.  
Grustes und altes Piano-Magazin der Grafenschaft.  
Klavierstimmungen u. Reparaturen  
in erstklassiger Ausführung.

Weihnachts-Präsente  
in Seifen und  
Haarschmuck  
zu soliden Preisen.  
Haarneze  
zum billigsten Tagespreis  
empfiehlt  
**A. Engler**, Neues Georgenbad.

Am Mittwoch, den 15. Dezember 1920  
beginnt der Ausstoß von  
**Bockbier.**  
Stadtbrauerei Neurode (E.G.m.b.H.)  
Niederlage Glatz.

Der oberschlesische Wanderer  
Wein- u. Besuchspreis monatlich 5 Mark — ist mit über 60000 Abonnenten die bei weitem geleseste Zeitung Oberschlesiens und als solche das beste Anzeigenblatt. Berlin, Wien, Raasdange, Berlau, Grundhills, Weirath, Gled, Spottfeldens und alle anderen Anzeigen haben im Wanderer hervorragende Erfolge.  
Machen Sie bitte einen Versuch!

Des Weihnachtsfestes wegen wird die nächste Nummer des „Landecker Stadtblatt“ bereits Freitag Vormittag ausgegeben. Inserate bitten wir daher spätestens Donnerstag aufzugeben.



## Sür den Weihnachtstisch

ein praktisches und erprobendes Geschenk ist  
**ein schöner Schuh.**

Empfehle mein reichhaltiges Lager wirklich reeller  
**Schuh- und Stiefelwaren für  
Herren, Damen und Kinder.**  
Große Auswahl in **Filzschuhen**,  
Einlegesohlen, Schnürsenkel, Creme.  
Nachanfertigung und Reparaturen  
werden schnell und sauber erledigt.

**Richard Volkmer,**  
Schuhgeschäft, Landeck, Ring 2.

## Rodelbahn

eröffnet  
Ermadlene 40 Pf.  
Rinder 20 Pf.  
Der Sportverein.

**Freiw. Samtät-  
Kolonnen Landeck.**  
Sonabend, den 18. Dezember  
abends 8 Uhr  
**Monats-  
Versammlung**  
in der **Brauerei.**  
Der Vorstand.

**Zu verkaufen:**  
1 echte Nussbaumtafel  
1 Nussbaumisch  
1 schmiedeeiserner Blumentisch  
1 Paar veraltete  
Herrenschißschuh  
1 Accord-Zither  
1 schwarzer Pelzmuff.  
**Albrechtstrasse 23.**

Zahn-Ersatz, Plombieren,  
Nervtöten, Zahnziehen mit  
Betäubung  
**Welzel,**  
Hohenzollernstrasse 16.

Montag, den 20. Dezember  
nachmittags 4 Uhr findet im Musik-  
saal der Proparandis die  
**General-Versammlung**  
des Vereins- und Hilfsvereins  
statt verbunden mit einer kleinen  
**Weihnachtsfeier.**  
Alle Mitglieder und Freunde des  
Vereins sind hiermit eingeladen.

**Helfe den Kriegs-  
blinden zum Weih-  
nachtsfest durch  
Kauf eines Koses  
ihrer Kofferte.**  
Ziehung: 22. und 23. Dezember.  
Gew. - Kap. M 100 000  
Haupt-Gew. M 60000  
" 50000  
" 10000  
Lose zum amtlichen Preise von  
M. 60, Porto und Liste M. 1.- mehr.  
10 Lose ordinet M 37.-  
Bestellung umgehend erbeten.  
Haupt-Lose-Vertrieb:

**Felix Narozny,**  
Hamburg 28, Schellingsstr. 24.  
**Als Weihnachtsgeschenk**  
empfehle:  
Winter-Herren- u. Knaben-  
mützen. Gute Filzschuhe  
in allen Größen.  
Wollene Damen- u. Kinder-  
strümpfe, Herren-Socken,  
Herren- Arbeitssocken,  
damerwäscher-Garnituren.  
Die Qualitäten-Strickwolle  
in verschiedenen Farben etc.  
**Fußlusberger, Ring.**

1 umschiffiger  
**Kinderstoffschlitten**  
gut erhalten, zu verkaufen bei  
Frau **Bartsch,**  
Feuerwehrstrasse.

Eine neue komplette  
**Küchen-Einrichtung**  
zu verkaufen.  
Straube, Glaserstraße 7.

**Weihnachtswunsch!**  
Wünsche erwidrende Dame  
gebetet und befreit verlassenen  
Junggefallen? Adresse zu erlangen  
in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Inserate**  
haben im „Stadtblatt“  
besten Erfolg!

**Villa Lucia (I. Etg.)**  
Zahlungsbefehle,  
Mietsverträge,  
Vormundschäfts-  
Rechnungen  
hält vorräthig  
**A. Urnerns Buchdruckerei.**

Heut Nachmittags 1/3 Uhr verschied nach  
kurzer, aber schwerer Krankheit, **wahrscheinlich**  
mit den hl. Sterbesakramenten, unsere geliebte  
Tochter und Schwester

**Rosa**  
im Alter von 11 Jahren 4 Monaten.  
Dies zeigen schmerz erfüllt an  
**Landeck, den 17. Dezember 1920.**  
**August Franke und Frau.**

**Böhms**  
bekannte Kaffee-Mischung verbürgt  
reine, kräftige Qualität.  
per Pfund 32 Mk.  
**I. A. Rohrbach**  
Inh. K. Böhm.

**Die blante Türklinke!**  
Sorgen Sie dafür, daß Ihre Türklinke fest bleibt! Das  
beste Mittel für Türklinke sind die Hände der Kunden!  
Sorgen Sie ferner dafür, daß ein Kunde dem andern die Tür-  
klinke in die Hand gibt! Betheiligen Sie sich an dem trefflichen  
Unterrichtskurs für kaufmännische Propaganda, der unter Leitung  
des erfolgreichsten deutschen Kellnerschulungsmanns steht. Betheiligen  
Sie kostenfrei! Prospekt sofort für Sie oder für Ihren Sohn.  
Deutscher Werbe-Unterricht 3. Vorleser, Hilsen.

**Lesen Sie,**  
wenn Sie eingehend über alle Vorgänge in  
Politik und Wirtschaft unterrichtet sein wollen  
und auf gute Unterhaltung Wert legen, die  
**Berliner Abendpost.**  
Täglich erscheinend. Mit den Besten Zeit-  
bildern. Deutsches Heim. Rinderstein (alle  
bei reich illustriert) und Gerichtsfall nur  
**4.00 Mk. monatlich.**  
Bestellungen bei der Post und den Briefträgern.  
Preybenummern vom Verlag: Berlin SW. 68

**Eine billige Zeitung aus Berlin**  
mit den wertvollen Beilagen „Illustrirte Familien-  
Zeitung“, „Illustrirte Hohenheim“, „Illustrirte  
Rinder-Beilage“, „Tägliche Unterhaltung“, sowie  
vielen interessanten und unterhaltenden Abteilungen  
ist die „**Berliner Morgen-Zeitung**“  
Zobermann in den Provinzialstädten und auf dem Lande sollte dieses  
vorzügl. Blatt neben seinem Lokalblatt lesen.

Sie abtrennen, dann ausfüllen und der Post oder dem Briefträger übergeben.  
**Post-Bestellschein.**  
Für nachgenannte Bezugzeit befristet  
Ort - Frau  
Bezugzeit Betrag Bezahlungs-  
plare Zeitungen ufm. Monat! Pf. Monat! Pf.  
1 **Berliner** 1. Quartal 12 - - 90  
**Morgen-Zeitung** 1. Quartal 4 - - 80  
mit allen Beilagen  
**Duittung.**  
Obige Pf. sind heute richtig bezahlt  
1920.  
Post-Nachnahme.

**Neujahrs-Karten**  
mit und ohne Namen-Eindruck  
empfehlen zu billigsten Preisen  
**A. Urnerns**  
Buchdruckerei.

**A. Tschimmel & Sohn**  
Inhaber: **Viktor Tilling**  
Telephon 9 Landeck i. Schl. Telephon 9  
**Bahnspedition- u. Möbeltransportgeschäft**  
Holz- und Kohlen-Handlung  
Reisebüro  
Entgegennahme aller Bahntransporte, wie Stück-  
Eil- und Expressfracht, sowie Sammeladungen.  
Umzüge in geschlossenen Möbelwagen.  
Stadlumzüge zu kulantem Bedingungen.  
Bestgeschultes Packerpersonal.  
Grosser, moderner, eigener Möbelwagenpark.  
Lagerung jeglicher Güter. Aufträge im Fuhrwesen.  
Vertreterbesuche für Umzüge kostenlos.  
Beratung bei Ueberseerosten  
und für Auswanderer.  
Reiseversicherung und Versicherung sämtlicher Transporte auf Antrag.

**Zum Weihnachtstfest**  
empfehle  
**Lebende Karpfen,  
Schleien, Forellen,  
Frischen Cablian,  
Schellfisch, Seelachs,  
Fischhoteletts, Hücklinge**  
mar. u. Brat-Heringe etc.  
**Josef Stenzel,**  
Fischhandlung.

**Achtung!**  
Ich empfehle mich zum  
**Reparieren v. Schirmen**  
bei guter, gemessener Arbeit.  
Auch werden **Steingut, Ton- u.  
Porzellangeschirre** geteilt  
und wasserdicht eingebunden.  
Um schnelle Aufträge bittet  
**Jos. Böhm,**  
Hferstraße 14.

**Ziegen, Kaninchen,  
Hafen, Reh, und  
Iltisjelle**  
kauf zu Tagespreisen  
**Fußlusberger, Ring**

**Alle  
Antragsteller,**  
welche bei der habsburgischen Ehrengabe  
aufstehend an die Familienunter-  
stützungskasse infolge verpateter Ein-  
gabe oder Weibung hierzu abgethan  
worden, werden ersucht, zwecks Gleich-  
stellung ihre Adressen in der Geschäfts-  
stelle des Hl. bedächtig nachzuerfragen.  
S. A.: W. B.

Gebrauchte  
**Laute oder Gitarre**  
zu kaufen gesucht  
Angebote an die Geschäftsstelle.

Ein zweifacher  
**Schlitten**  
zu verkaufen.  
**Hellmich, Glaserstraße 86.**

**Zum Verkauf:**  
1 evtl. 2 Eichen-Bettstellen  
mit Sprungfeder-Matratze,  
1 Kleiderständer,  
1 Chaiselongue,  
1 Kochtische (Gehäusemännchen),  
1 Tiefbrand-Kasten mit  
Kerbschnittmessern,  
1 Jagd-Muff,  
1 Jagdtasche,  
1 Patronentoffer,  
1 Herrenweste, warm gefüttert,  
1 Herrenhandschuh,  
1 Herren-Stiefel (Gr. 45),  
1 Manschetten,  
1 Sportfragen (weiß u. grün).  
**Villa Lucia (I. Etg.)**

**Druckarbeiten**  
jeglicher Art für den Ge-  
schäfts- und Familienbe-  
durf fertigt schnell und  
in bester Ausführung die  
**Stadtblatt-Druckerei**  
August Arner, Landeck in Schlef.

**Bestellungen**  
auf das „Landecker Stadtblatt“ können jederzeit  
bei unseren Ausgabestellen erfolgen.  
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus 3,00 M.  
abgeholt . . . 2,40 „  
Monatlich 80 Pf. Einzelnummer 25 Pf.

**Brauchter  
3armiger  
Kronleuchter**  
zu kaufen gesucht  
Brauerei-Ausschank.

**Monogramm**  
auf Briefbogen  
und Kuverts  
in verschiedenen Aus-  
führungen fertigt  
schnell u. sauber  
**Aug. Urnerns**  
Buchdruckerei.

**Eine Hündin** (Dobbermann)  
1/2 Jahr alt, sehr geschult, preiswert  
zu verkaufen.  
**Glaserstrasse 17.**

**Bruch kranke**  
können ohne Operation und Berufs-  
störung geheilt werden. Sprechstunde  
in Glatz, Hotel am Stadtbahnhof,  
am 20. Dezember von 9-11 Uhr.  
**Dr. med. Knopf,**  
Spezialarzt f. Bruchleiden.

**Achtung!**  
Sobald Sie Bestellungen nach  
etwas Interessanten, Pflanzen  
verlangen Sie heute noch tollten-  
los illust. Prospekte vom  
**Buchversand „Stern“**  
**Schönböck Schles.**  
Krs. Landeshut.